

PRESSEMITTEILUNG

20. November 2009

Erste Blutspendeaktion in der VBL.

Ein voller Erfolg Dank auffallend vieler Neuspender.

In diesem Jahr hat die VBL in Kooperation mit dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) erstmals eine Blutspendeaktion im Unternehmen durchgeführt. Heidi Hönig, Referentin des Blutspendedienstes, war sehr zufrieden mit dem Resultat der Aktion.

Karlsruhe. Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hat am 12. November 2009 eine Blutspendeaktion in den eigenen Räumen veranstaltet, um dazu beizutragen, den wachsenden Bedarf an Blutkonserven auszugleichen.

Bei der vom Personalrat angestoßenen Aktion konnten 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VBL als Blutspender begrüßt werden. 30 davon spendeten erstmals ihr Blut. Damit liegt die Quote der Neuspender deutlich über dem Durchschnitt. Gerade diese Gruppe ist wichtig für das System der Blutspende, da jedes Jahr eine hohe Zahl von Spendern altersbedingt ausscheidet. Auf ihre Erstspender sind die Organisationsteams der VBL und des DRK deshalb besonders stolz.

Die Blutspendeaktion dauerte je Spender etwa 45 Minuten und wurde von mehreren Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern sowie VBL-Erst Helfern überwacht. Somit war die ärztliche Versorgung zu jeder Zeit sichergestellt. Auch für das leibliche Wohl zur Stabilisierung des Kreislaufs war im Anschluss an die Blutabnahme gesorgt.

Das in der Blutspendeaktion gezeigte soziale Engagement setzt die VBL im Rahmen der weihnachtlichen BNN-Aktion „Wir helfen.“ fort. Als Zeichen der Solidarität wird Wolf R. Thiel, Vorstandsvorsitzender und Präsident der VBL, den Geldüberschuss aus der Blutspendeaktion den Karlsruhern in Not zur Verfügung stellen.

Die VBL ist größte Zusatzversorgungseinrichtung im öffentlichen Dienst.

Die VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, führt seit 80 Jahren die betriebliche Altersversorgung für Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst durch. Grundlage der betrieblichen Zusatzversorgung sind die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die Leistungen der VBL in der VBLklassik (Pflichtversicherung) sind überwiegend umlagefinanziert. Daneben verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von etwa 14 Milliarden Euro. Rund 1,1 Millionen Rentner erhalten neben ihrer gesetzlichen Rente eine Zusatzrente von der VBL. Insgesamt circa 340 Millionen Euro zahlt die VBL monatlich an Zusatzrenten aus. Derzeit nutzen mehr als 5.450 beteiligte Arbeitgeber und etwa 4,1 Millionen Versicherte die Dienstleistung der öffentlich-rechtlichen Einrichtung in Karlsruhe.

www.vbl.de

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vbl.de
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

Ansprechpartner Presse

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
Andrea Reschka, Pressesprecherin
Hans-Thoma-Straße 19
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-447
Telefax 0721 155-1324
E-Mail pressestelle@vbl.de

Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der VBL	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Träger der Anstalt sind der Bund und die Länder (mit Ausnahme Hamburgs und des Saarlands)	
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die Freiwillige Versicherung der VBL steht unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 900	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.750 kommunale Arbeitgeber, 100 Träger der Sozialversicherung, 3.550 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von rund 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes	
Versicherte	ca. 1,8 Mio. pflichtversicherte und ca. 2,3 Mio. beitragsfrei versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1,1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
Leistungen	mehr als 350 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.; EVVöD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes	